

Foto: Columbia/Sony



S.54 Mit epochalen Alben prägte Miles Davis den Jazz über Jahrzehnte wie kein Weiterer. Nun erscheinen eine neue Biographie und zwei Jubiläums-CD-Editionen.

Foto: Daniel Brückner



S.38

Stradivaris haben einen legendären Ruf und oft einen ebenso legendären Preis. Dabei sind moderne Streichinstrumente oft eine gute Alternative. Norbert Hornig hat sich unter Musikern umgehört.

S.36 Bariton Matthias Goerne feiert Halbzeit bei seiner Schubert-Edition. Im Interview spricht er über die Erfahrung mit Schubert in hohen Dosen.



Foto: Marco Borggreve/HM

Foto: Live Riga



S.110 Riga lockt mit einem reichen Musikleben. Doch nun ist es bedroht. Marco Frei war vor Ort und hat sich umgehört.



Foto: Manfred Jarisch/BR

S.32 Glaubt man den internationalen Expertenumfragen, dirigiert Mariss Jansons mit dem BR-Symphonieorchester und dem Concertgebouw-Orchester zwei der besten Klangkörper der Welt. Mit beiden ist er nun in der Hamburger Laeiszhalle sowie auf diversen CDs zu hören.

INTERPRETEN

- 12** Interview Hilary Hahn
- 16** Porträt Nils Mönkemeyer
- 32** Porträt Mariss Jansons
- 36** Interview Matthias Goerne
- 47** Porträt Philippe Herreweghe
- 50** Porträt Simone Dinnerstein

KOMPONISTEN

- 26** Kanon Strauss' „Rosenkavalier“

THEMEN

- 18** Schwerpunkt Musik für Traurige
- 24** Musikbuch Die Leichtigkeitslüge
- 38** Instrumentenbau Moderne Meistergeigen
- 110** Reisereportage Riga

GATTUNGEN

- 42** Thema Lied

JAZZ

- 54** Titelthema Miles Davis
- 58** Porträt Roy Eldridge

HIFI

- 60** Spezial Stirbt Vinyl?

REZENSIONEN

- 67** Aktuelle Veröffentlichungen

RUBRIKEN

- 3** Editorial
- 6** Foyer
- 114** Szene
- 116** Impressum/Service
- 120** Konzertmagazin
- 122** Coda/Vorschau
- 123** Markt

Alexander Melnikov

spielt Brahms



Klaviersonate fis-Moll
Scherzo es-Moll
Klaviersonate C-Dur

Auf einem
Bösendorfer-Flügel
von 1875



Soeben erst 19 Jahre alt war Johannes Brahms, als er 1852/53 seine zwei ersten Klaviersonaten komponierte, die er als würdig betrachtete, der Öffentlichkeit vorgestellt zu werden. Es sind zwei umfangreiche, viersätzig Kompositionen, mit denen er an das Erbe Beethovens anknüpfte. Dass Brahms hier zwei Meisterwerke gelungen waren, erkannte sofort sein Mentor Robert Schumann, der 1853 mit seinem berühmten Aufsatz „Neue Bahnen“ seinem jungen Kollegen den Weg in die Zukunft ebnete.